

Presseausendung, Montag 19.1.2015

Ja zu unseren Dorfläden, nein zu Erweiterungen von Verkaufsflächen an der Peripherie

Das Land Vorarlberg und die Gemeinden investieren beträchtliche Mittel in die Förderung der Nahversorgung und die Stärkung der Ortszentren. Diese Investitionen wurden notwendig, weil durch die Genehmigung und den Bau von Verkaufsflächen auf der grünen Wiese, ein Kaufkraftverlust in den Ortszentren die Folge war. So hat sich die Zahl der fußläufig erreichbaren Lebensmittelgeschäfte seit 1970 mehr als halbiert, während die Verkaufsfläche auf das Zweieinhalbfache gewachsen ist.

Das klare Bekenntnis zum Erhalt unserer Infrastruktur in den Dörfern verpflichtet die Verantwortlichen in den Gemeindestuben und im Land Vorarlberg zu einem klaren NEIN zu Erweiterungen von Verkaufsflächen an der Peripherie. Nur im Schulterchluss aller Verantwortlichen können wir die ökologischen und volkswirtschaftlichen Auswirkungen verhindern, u.a. auch der Preisverfall von Grund und Boden in den Dörfern.

Der Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung begrüßt und unterstützt alle Initiativen und Petitionen u.a. der Regio Bregenzerwald und der Regio Walgau, die eine Erweiterung der Verkaufsflächen, insbesondere beim Messepark Dornbirn verhindern will und dadurch einen Beitrag für den Erhalt der Lebensqualität in den Dorfzentren leistet.

„Unserem Verein gehören derzeit gut 40 Vorarlberger Gemeinden an. Allen ist das Überleben der kleinen, selbstständigen Nahversorgungsgeschäfte ein Anliegen. Denn unsere Dorfläden sind mehr als reine Lebensmittelgeschäfte im Ort. Es sind soziale und zentrale Treffpunkte, bieten regionale Arbeitsplätze und sind die Seele eines Dorfes. Sie liefern einen wichtigen Beitrag für unsere Umwelt und die Lebensqualität unserer BürgerInnen insbesondere der Senioren und Kinder.

Das Ziel des Vereins Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung ist die Sicherung der dörflichen Struktur Vorarlbergs. Und hier müssen auch von der Politik klare Bekenntnisse und Schritte zum Erhalt dieser Strukturen erfolgen. Ein wesentlicher Schritt auch in diesem Jahr ist, dass keine weiteren Verkaufsflächen an der Peripherie genehmigt werden.“ So der Obmann des Vereins Bürgermeister Ludwig Mähr.

Aber auch an die Bevölkerung appelliert der Obmann: „ Wenn man ein Geschäft im Dorf haben will, muss man dafür auch etwas tun! Damit sind einerseits die Gemeindeverantwortlichen am Zug, andererseits die gesamte Bevölkerung. Mit jedem einzelnen Einkauf entscheiden Sie darüber mit, ob „Ihr Nahversorger“ weiterleben kann. Es liegt auch an jedem Einzelnen von uns!“

Factbox

Über 50 eigenständige Dorfläden in Vorarlberg gefördert durch Gemeinden und Land:

Letzte Vollsortiment Anbieter im Dorf mit den besonderen Extras: Echte regionale Produkte (vom Produzenten in den Laden), Zustelldienste, Café Ecke, Ehrenamtliche Mitglieder, Regionale Infos,...

Kurzprofil Verein und Serviceleistungen

Der Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung ist ein Zusammenschluss von mehr als 40 Gemeinden in Vorarlberg - Vorstand: Obmann Bgm. Ludwig Mähr (Düns), Bgm. Rainer Dulli (Übersaxen), Bgm. Harald Nesensohn (Laterns)

Kerndienstleistungen in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsabteilung im Land Vorarlberg

- Beratung von Gemeinden und Dorfläden, Lernplattformen für Nahversorger
- Information: Organisation und Umsetzung von Bürgerstammtischen, Vorträgen, Artikeln zum Thema Nahversorgung und Lebensqualität
- Monitoring und Evaluation: jährlicher Nahversorgerbericht und Aufbereitung von aktuellen Studien

Kontakt und Rückfragen:

Verein Dörfliche Lebensqualität und Nahversorgung ; Scheffelstraße 9, 6900 Bregenz;
Geschäftsführung: Mag. Karl-Heinz Marent MBA; T 0664 122 07 02; karlheinz.marent@aon.at ;
www.nahversorgung.org

Foto (privat): Obmann Bürgermeister Ludwig Mähr

